

# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 6. Januar.

### A u s l a n d.

#### R u s s l a n d u n d P o l e n.

Odessa den 15. December. Einzelne Pestfälle sind zwar in den letzten Tagen wieder vorgekommen, jedoch immer nur in solchen Häusern, die schon seit längerer Zeit verdächtig und darum cernirt waren, oder unter denjenigen Individuen, die man, weil sie unvorsichtigerweise mit der Contagion in Verührung gekommen waren, nach der Beobachtungs-Quarantaine gebracht hatte. Im Uebrigen aber ist selbst in der Vorstadt Moldowanka der Gesundheits-Zustand jetzt so befriedigend, daß man sich gestern veranlaßt gesehen hat, den Militair-Kordon, der bisher die Stadt von jener Vorstadt getrennt hat, aufzuheben und die Verbindungen zwischen beiden wiederherzustellen.

Auf die von dem Erzbischof von Cherson und Taurien erlassene Aufforderung hat sich der Russische Priester Golowtschenko aus einem nahen Kloster hierher begeben, um in dem Pest-Lazareth den Sterbenden seinen Beistand zu leisten. Das Beispiel des hiesigen Klerus wird bei dieser Gelegenheit überhaupt sehr gerühmt.

Da das Theater auch ferner geschlossen bleibt, so haben die hiesigen Französischen Schauspieler unsere Stadt verlassen.

Warschau den 29. December. Se. Majestät der Kaiser haben den hiesigen Banquier Anton Fränkel und Alexander Kasli den erblichen Adel verliehen.

#### F r a n k r e i c h.

Paris den 27. December. Die in der gestrigen Sitzung der Deputirten-Kammer veranstandete Abstimmung Behufs der Wahl des definitiven

Präsidenten dieser Kammer ist, wie sich solches erwarten ließ, zu Gunsten des Herrn Dupin ausgefallen; indessen hat derselbe doch nicht diejenige Majorität erhalten, auf welche man allgemein gerechnet hatte. Er ist mit einer Majorität von 38 Stimmen gewählt worden und wird also zum siebentenmale seit der Juli-Revolution den Präsidentenstuhl einnehmen.

Im Journal du Commerce liest man Folgendes: „Es giebt gegenwärtig hier drei Deputirten-Vereine; der eine versammelt sich bei Herrn Joseph Perrier; dies ist der Verein der Doctrinaires; der andere bei Herrn Ganneron, wo sich die Mitglieder des Links-Parti, oder des linken Centrums zusammenfinden; der dritte bei Herrn Odilon-Barrot, der die Mitglieder der linken Seite um sich sammelt. Es wäre interessant, die Stärke einer jeden dieser Parteien zu kennen; indessen ist dieses schwer möglich, da eine jede derselben gern für die stärkere gelten will, und man daher vor ihren Angaben auf seiner Hut seyn muß.“

Gestern ist bei überfülltem Hause das vielbesprochene Trauerspiel des Herrn Alexander Dumas, „Caligula“, zum erstenmale, aber nur mit getheiltem Beifall gegeben worden.

Das nachstehende Schreiben ist von 213 Wählern des ersten Toulouser Bezirks an Herrn F. Lafitte gerichtet worden: „Mein Herr! Ihre Anwesenheit in der Deputirten-Kammer ist eine Nothwendigkeit für die Ehre des Juli-Frankreichs. Sie personifiziren auf das Ehrenwertheste die Revolution von 1830, und Ihre Ausschließung aus der Deputirten-Kammer ist eine Beleidigung für diese Revolution. Wir bitten Sie daher, die Candidatur anzunehmen, die wir die Ehre haben, Ihnen

für den Fall, daß der Marschall Clauzel für Nethel optiren sollte, anzubieten. Toulouse wird gerichter und dankbarer seyn, als Paris!“

Man schreibt aus Toulon unterm 21.: „Am Bord des Dampfbootes „Cerberus“, das heute von der Afrikanischen Küste hier angekommen ist, befinden sich unter Anderen auch der Preussische Major von Willisen und der Hauptmann Delrich vom Generalstabe. Beide hatten von ihrem Monarchen die Erlaubniß erhalten, den Feldzug nach Konstantine mitzumachen, kamen aber nach Merdjes-Hamar erst nach dem Aufbruche der Armee von dort an, so daß sie sich der Kolonne des Generals Bernelle anschließen mußten, die dem Prinzen von Joinville auf dem Wege nach Konstantine zur Bedeckung diente. Bei ihrer Ankunft vor Konstantine war bekanntlich die Stadt bereits mit Sturm genommen. — Gestern Abend lief hier das Dampfboot „Lartarus“ ein, das Algier am 18. verlassen hatte; es überbringt Depeschen aus Konstantine, Bona und Bugia. Ueberall herrschte die größte Ruhe. Der General-Major von Négrier, der den General Bernelle im Kommando von Konstantine ersetzen soll, war wohlbehalten daselbst eingetroffen.“

Nach Briefen aus Pampelona vom 19. scheint es, daß der General Espartero sich den ganzen Winter über auf der Defensiv halten werde. Verschiedene Truppen-Abtheilungen sollen en échelon längs dem Ebro aufgestellt werden, um jede etwaige Expedition der Karlisten nach Castilien zu verhindern; auch sollen diejenigen Dörfer, die eine Besatzung haben, besetzt werden, damit sie selbst sich gegen die Karlisten verteidigen können.

Der General-Procurator, Herr Frank-Carré, hat ein Circularschreiben an sämtliche zu seinem Ressort gehörigen Procuratoren erlassen, worin er sie, nach dem Ausspruche des Cassations-Hofes, auffordert, alle Duelle auf das strengste zu verfolgen.

Den letzten Nachrichten aus Spanien zufolge, befand sich Don Carlos am 15. noch in Umurrio, und der General Espartero stand in der Umgegend von Logroño.

Das Journal de Paris äußert sich über die Spanischen Angelegenheiten in folgender Weise: „Der Bildung des neuen Ministeriums, welches durch den Telegraphen gemeldet worden ist, gingen mehrere Combinationen voran, die zuletzt Alle dem Willen der Königin weichen mußten, welche entschieden auf der Entlassung des Herrn Wardari bestand. Am Tage vor der Bildung des Cabinets glaubte man noch, daß der General Cordova, der Graf von Toreno, Herr Vita Pizarro und Herr Matavigil in dasselbe eintreten würden; aber es scheint, daß diese Combination bis jetzt noch auf unübersehbliche Hindernisse gestoßen ist. — Die Madrider Regierung befand sich am 17. ohne die mindeste Nachricht von der Nord-Armee; übrigens

beschäftigte auch die ministerielle Krisis die Gemüther dermaßen, daß man nicht an den Bürgerkrieg dachte. Einige Kouriere waren ausgeblieben, weil die Verbindung durch die Karlisten abgeschnitten worden war. Der General Espartero befand sich am 9. in Logroño, an der Spitze von 4 Schwadronen und 5 Bataillonen. Der Karlistische General Garcia folgt den Bewegungen des Grafen von Luchana.“ — In einigen dem Hauptquartiere zugegangenen Berichten war Zariateguy beschuldigt worden, sich das in Segovia und Valladolid erbeutete Geld angeeignet zu haben, und Don Carlos wollte ihn deshalb vor ein Kriegegericht stellen lassen. Aber bei der Instruktion hat sich ergeben, daß alle jene Anklagen auf Verläumdungen beruhen, und Zariateguy hat deshalb den Oberbefehl über die Karlistischen Truppen wieder erhalten.

Die heute eingegangenen Zeitungen von der Spanischen Gränze enthalten keine wichtige Nachricht über die Bewegungen der Armee des Don Carlos; aber ein Schreiben aus Valladolid vom 11. d. meldet, daß 14 Karlistische Bataillone sich der Mancha genähert hätten, und daß sogleich ein Kourier an Espartero abgesandt worden sei, wahrscheinlich um Verstärkungen von ihm zu verlangen. Der General Ramorino wird noch immer, unter dem Vorwande, daß seine Pässe nicht in Ordnung seien, in Valladolid zurückgehalten.

### Spanien.

Im Indicateur de Bordeaux liest man: „Ein Schreiben aus Madrid meldet, daß der Infant Don Francisco de Paula und seine Gemahlin vor kurzem kaum der Gefahr entgangen sind, von 25 berittenen Karlisten, unter Anführung des jungen Palillos, gefangen genommen zu werden. Der Infant fuhr nämlich wie gewöhnlich in einem offenen Wagen an den Ufern des Kanals, als der die Eskorte befehlige Offizier ihn auf die Karlisten aufmerksam machte. Der Prinz ließ sogleich den Wagen halten, worauf die Karlisten im Galopp heraussprengten; da jedoch der Kutscher einen Seitenweg einschlug, so gelang es dem Infanten, zu entkommen. Die Karlisten näherten sich der Hauptstadt bis auf Flintenschußweite.“

### Niederlande.

Amsterdam den 28. December. Heute Nacht ist hier in der Warmoes-Strasse im Hause des Buchhändlers Eigemau ein Feuer ausgebrochen, das sich bald mit solcher Heftigkeit verbreitete, daß nicht bloß jenes Haus ganz niedergebrannt ist, sondern auch viele Nachbarhäuser mehr oder weniger stark gelitten haben. Leider haben dabei sechs Menschen das Leben verloren. Es befanden sich darunter eine Wittve mit ihren drei Töchtern, eine andere Wittve, der genannte Buchhändler Eigemau, und ein Deutscher aus der Stadt Norden, Namens Joh. Laaks, die sämtlich in dem niedergebrannten Hause wohnten.

## Belgien.

Brüssel den 26. Decbr. Die Division, die nach dem Luxemburgischen gesandt ward, ist am 25. Decbr. zu Postogne angekommen; mehrere Offiziere des Generalkorps und des Genie-Corps haben Befehl erhalten, sich zum General Divier zu begeben. Das durch ihn kommandirte Armeekorps wird den Namen „Beobachtungs-Division“ führen.

Man versichert, daß die beurlaubten Milizen, die unter ihre Fahnen zurückberufen worden waren, Gegenbefehl erhalten haben und in ihre Heimath zurückkehren können.

— Den 27. December. (Mon. Belge.) Der Legations-Sekretair Herr Galan ist einstweilen mit den Geschäften der Königlich Preussischen Gesandtschaft beauftragt worden. Herr Graf von Galen ist bereits von hier abgereist.

Hiesigen Blättern zufolge wird sich die sogenannte „Beobachtungs-Division“ nur noch kurze Zeit im Luxemburgischen aufhalten.

Dem Journal d'Anvers zufolge, ist die Frage in Bezug auf den Grünwalder Busch auf diplomatischem Wege so gut wie völlig ausgeglichen.

Der Fürst von Rusignano, Karl Lucian Bonaparte, ist von Antwerpen hier angekommen und bezieht sich nach Italien.

Es heißt, daß unser Finanzministerium im neuen Jahre ein bedeutendes Ueblen — man spricht von 100 Mill. Fr. — zur Deckung der Eisenbahnbaukosten machen werde.

## Bermischte Nachrichten.

Berlin den 31. Dec. Die Kölnische Zeitung vom 28. December und die in Koblenz erscheinende Rhein- und Mosel-Zeitung vom 27., die erst heute hier eingegangen ist, enthalten ebenfalls die gestern nach der Düsseldorf'schen Zeitung mitgetheilte Bekanntmachung des Herrn Ober-Präsidenten der Rhein-Provinz. In der ersteren liest man überdieß folgende Anzeige: „Es ist dieser Tage eine Druckschrift unter dem Titel: „Antwort-Schreiben und Vorstellung des Metropolitan-Kapitels zu Köln an den Königl. Preussischen Herrn Staats-Minister v. Altenstein, über die Vertreibung des Herrn Erzbischofs von Köln“ im Publikum verbreitet worden, welche zwar die Merkmale ihrer Aechtheit an der Stirn trägt, jedoch, um jedem möglichen Zweifel zu begegnen, als unterschoben und falsch auch hierdurch mit dem Zusatze erklärt wird, daß im Domkapitel von dem Entwurfe dieser Schrift nicht die Rede gewesen ist.“

Die neue Eintheilung des Königreichs und noch mehr was damit zusammenhängt und noch kommen soll, bewegt ganz Bayern, besonders aber thut dieß die Verletzung der Behörden. In München sind eine Menge Deputationen angekommen, welche Fürbitten für ihre Städte einlegen sollen. Man will wissen, daß die neue Verordnung in politischen

Verhältnissen gegen außen ihren Grund habe und unmittelbar aus der Hand des Königs in die Staatsdruckerei und in die Welt gekommen sei. — Defensivliche Nachrichten sagen, Regensburg soll die Hauptstadt des Reichs werden, München aber die Residenz bleiben. Das Ober-Consistorium soll nach Nürnberg, das Ober-Appellationsgericht soll nach Regensburg verlegt und der Geheimen Kabinet-Rath von Grandauer soll als Präsident des Gouvernements von Neujahr an Kabinet und Departement in Einer Person, nur unter der obersten Leitung des Monarchen, vereinigen. Bekannt gemacht ist über diese Einrichtung noch nichts.

Der Balzerheros Strauß hat von der Herzogin von Orleans ein höchst seltenes Geschenk erhalten: eine alte Amati-Geige, für die sie 200 Louisd'or bezahlt hatte.

Pariser Blätter versichern, die Prinzessin Marie habe schon lange vor ihrer Vermählung einen Deutschen Namen angenommen, und alle ihre Gemälde, die sie der St. Rochuskirche schenkte, mit dem Namen Hauser unterzeichnet.

## Bekanntmachung.

Es werden mir noch oft Urkunden, sowohl der ältern, als der neuern Justizbehörden des Bromberger Departements, zur Legalisation vorgelegt. Da diese Legalisation verfassungsmäßig dem Königlich Ober-Landesgerichte zu Bromberg, als Justiz-Aufsichts-Behörde des dortigen Departements, obliegt, so mache ich darauf mit dem Bemerkten aufmerksam, daß alle dergleichen hier formirten Anträge zurückgewiesen werden müssen.

Posen den 3. Januar 1838.

Der Chef-Präsident des Königl. Ober-Appellations- und des Ober-Landesgerichts  
v. Frankenberg.

## Bekanntmachung.

In nachstehenden Gütern des Apelnauer Kreises, als:

- 1) Smielow,
- 2) Slawin,
- 3) Oniozdow II. Theils,
- 4) Rossoszyce I. Theils,
- 5) Węary I. Theils,
- 6) Bagatella,

ist die Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse, so wie die Gemeintheilung und Ablösung der Dienste, und sonstiger Leistungen,

- 7) ebenso die Waldweide-Ablösung der Stadt Raszkow, im Forsttheile Dabrowa, im Gange.

Indem dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden alle, dem Namen oder dem Aufenthalte nach unbekanntem Interessenten dieser Auseinandersetzungen aufgefordert, und zwar

- 1) für Smielow: die Erben der Scholastica Smiarska, geb. Sierozewska,

2) für Elawin: die Erben der Thella Szczygłowska,

der Joseph Staniszewski, modo dessen Erben, und die etwanigen unbekanntten Theilnehmer,

auf den 5ten Februar 1838;

3) für Gniazdow II. Anthl's: der Sohn des Anton Krzyski modo dessen Erben,

4) für Rossoszyce I. Anthl's, die Gebrüder:

Castmir }  
Joseph } Chrzanowski, modo deren  
Thomas, } Erben,  
Jacob }

die Erben der Marianna von Strzyszewska, geborne Chrzanowska,

die Apollonia Krzysosadzka, geborne Chrzanowska, modo deren Erben,

5) für Wegry I. Anthl's, die Erben der Marianna und Valerian von Wegierski'schen Eheleute:

Hypolit von Wegierski,

Emil von Wegierski,

Konstancia v. Wegierska,

Nicodem von Wegierski

Tekla von Wegierska, verhelichte von Brochoska,

Angela von Wegierska verhelichte von Debicka,

Mathias von Wegierski,

Ludwig von Wegierski,

Rosa von Wegierska, verhelichte von Fischer,

Ferdinand August von Wegierski,

Agatha Theofila von Wegierska,

Ferdinand von Wegierski,

Carl von Wegierski,

Alexander von Wegierski,

Bladistaus von Wegierski,

Albertina von Wegierska,

Maryanna

Stephan

August

Conrad

Janak

Joseph

Pelagia geborne Wegierska, verhelichte Cielecka,

Felona von Wegierski,

Nepomucena Jakobicka, geborne v. Wegierska,

auf den 12ten Februar 1838;

6) für Bagatello, und

7) für die Stadt Raszów,

auf den 19ten Februar 1838;

in Ostrowo im Bureau der unterzeichneten Special-Kommission zu erscheinen, und in den anberaumten Terminen jedesmal

Vormittags um 11 Uhr

sich zu melden und ihre Gerechtfame wahrzunehmen, widrigenfalls sie die Auseinandersetzung, selbst im Falle einer Verletzung, gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen weiteren Einwendungen dagegen weiter gehört werden können.

Ostrowo den 10. November 1837.

Königl. Special-Kommission des Adels-nauer Kreises.

Sonnabend den 6ten Januar 1838 Grünkohl und Bratwurst, nebst Tanzvergügen bei Loe y, Berliner Chaussee.

Sonnabend den 6ten und Sonntag den 7ten Januar Abendbrod und Tanzvergügen, wozu einladet J. Willardi, Neue-Gärte No. 7.

N a m e n der K i r c h e.	Sonntag den 7ten Januar 1838 wird die Predigt halten:		In der Woche vom 29. Dec. v. J. bis 4. Jan. 1838 sind:				
	Vormittags.	Nachmittags.	geboren:		gestorben:		gefrant:
			Knaben.	Mädch.	männl. Gebl.	weibl. Gebl.	Paare:
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Superint. Fischer	Hr. Pr. Friedrich	9	3	8	4	5
Evangel. Petri-Kirche	= Conf. N. D. Ditschke	—	—	—	—	—	—
Garnison = Kirche	M. D. Pr. D. Walther	—	1	—	3	2	—
Domkirche	= Vic. Mutyszewski	—	—	2	1	1	—
Pfarrkirche	= Mansf. Zeyland	—	1	1	1	1	—
St. Adalbert-Kirche	= Probst Urbanowicz	—	2	4	2	—	—
Bernhardiner = Kirche (Par. St. Martin.)	= Probst v. Kamienski	= Mansf. Grandke.	1	2	3	1	1
Französk. Klosterkirche (Par. St. Roch.)	= Guard. Afolinski	—	1	—	—	1	—
Domnik. Klosterkirche	= Prior Scholz	—	—	—	—	—	—
Kl. der barmh. Schwefl.	= Probst Dymowicz	—	—	—	—	—	—
Summa			15	12	18	10	6